

Amlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 13. März 1882.

Entschuldigt sind die Herren: Gneiff, Colla, Freytag, Sachs, Knoch, Knoblauch, Hartmann, Jensch.

Vorsitzender: Herr Direktor Dr. Schreiber. Schriftführer: Herr Kaufmann Weinaid.

1) Der Gegenstand ad 1. Bewilligung der Mittel zur Herstellung eines Anbaues auf dem städtischen Grundstücke, Alte Promenade Nr. 10 (IV. Polizei-Revier-Wache), wurde vertagt.

2) Ref. Herr Weinaid. Die Ertheilung der Genehmigung zur Aufnahme der durch Gemeindebeschluss vom 18. November pr. in Aussicht genommenen 4% Anleihe von 2500000 M ist von der Aufsichtsbekörde beanstandet worden und glaubt der Magistrat, eine Aufhebung des qu. Gemeindebeschlusses empfehlen zu müssen, weil in dem inzwischen erlassenen Ministerial-Erlasse vom 6. Dezember pr. bereits der Grundlag aufgestellt worden ist, das bei Anleihe, welche zur Rückzahlung älterer Schulden dienen sollen, eine Verlängerung der für jene Schulden festgesetzten Tilgungsfrist nicht eintreten dürfe.

Die Verwaltung erklärt sich mit den Anträgen des Magistrats in der von der Finanzkommission in deren Protokolle vom 9. März cr. vorgelegenen Fassung einverstanden.

3) Ref. Herr Friedrich. Vom Grundstücke der veredelichten Droschkenhändler, Bodschörner Nr. 9 hier, war befristet Regulierung der Bodschörner eine Gartenparzelle von 76 qm erforderlich, eine gütliche Einigung mit derselben jedoch nicht herbeizuführen, vielmehr müsste das Enteignungs-Verfahren eingeleitet werden.

4) Ref. Herr Friedrich. In Folge eines Vauageschusses der Bauunternehmer Kyritz und Wappilber ist ein Rücklinien-Regulierungs-Plan für das Grundstück „Zentergasse und Brunnenstraße“ aufgestellt worden.

5) Ref. Herr Friedrich. Durch ein Gesuch des Hausbesitzer Hiesler, der beabsichtigt, sein Haus „Neustadt Nr. 8“ umzubauen und darum einm, ihn einen Theil der plagarischen Verbreiterung der Neubau auf der Brunnenstraße behufs Erweiterung seines sehr kleinen Hauses kauslich zu überlassen, wurde die Aufstellung einer Rücklinien-Regulierung veranlaßt.

Der Magistrat beantragt: Verwaltung wolle die in der Zeichnung dargestellte Rücklinien-Regulierung der beflagelten Beschreibung gemäß genehmigen und den Werth des abzutretenden Terrains auf 10 M pro qm festsetzen.

Terrains auf 10 M pro qm. — Außerdem erucht die Verwaltung den Magistrat, für den Fall, daß auf dem an Hiesler abzutretenden Terrain sich Gas- und Wasserleitungen befinden, die Kosten für Verlegung derselben von Hiesler wieder einzunehmen.

6) Ref. Herr Friedrich. Unter Ueberreichung eines Rücklinien-Regulierungs-Planes für den Durchbruch der Friedrichstraße nach der alten Promenade und für einen Theil der Gartengasse beantragt der Magistrat, die in dem überreichten Plane dargestellten und beschriebenen Rücklinien zu genehmigen.

7) Ref. Herr Lütke. Der Magistrat überreicht 1) ein neues Projekt für die Rücklinien-Regulierung der ganzen Straße genannt „am Wühlgraben“, 2) den von der Stadtverordneten-Versammlung unterm 1. März 1880 genehmigten Rücklinien-Regulierungs-Plan für den Theil am Wühlgraben nahe der Ankerbrücke, dessen Abänderung in Gemäßheit der Darstellung auf dem Plane ad 1 jetzt vorgezogen wird, 3) eine Original-Zeichnung über denjenigen Theil der Rücklinien-Regulierung für den Wühlgraben nächst der Wühlwiese, welche bereits am 28. Oktober 1878 von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt und in dem neuen Plane ad 1 unverändert festgehalten wurde, mit dem Antrage: „Verwaltung wolle die Rücklinien-Regulierung für „am Wühlgraben“, soweit solche auf dem unter 1 erwähnten Plane roth dargestellt und beschrieben ist, genehmigen“ und damit den ad 2 erwähnten Vorschlag aufheben.

8) Den Etat der Gymnasialkasse pro 1882/83, welchen Herr Rombo vortrug, setzt die Verwaltung in Einnahme und Ausgabe auf 84520 M 45 k mit 22625 M 20 k Rämmererzufuß vorläufig fest.

9) Der Gegenstand ad 9. „Genehmigung eines neuen Reglements für das Volkshaus“ wurde vertagt und hiernächst in die geschlossene Sitzung eingetreten.

Die öffentliche Versammlung des deutschen Schulvereins im Saale des Volkshausgebäudes.

Nachdem Herr erster Bürgermeister Stauda die Versammlung eröffnet hatte, nahm Herr Prof. Dr. Kirchhoff das Wort. Nebner begann mit einer Betrachtung der drei Nationen, die sich mit großer Expansivkraft fast über den ganzen Erdtheil verbreitet haben, der Chinesen, der Briten und der Deutschen.

Herr Prof. Dr. Kirchhoff sprach über die Auswanderer beider Völker die unmigen Beziehungen mit dem Mutterland. Wie ganz anders verhält es sich mit dem deutschen Auswärtigen. Wir leben fast ohne Kenntniss von den Deutschen außerhalb Deutschlands, zumal der außeruropäischen Welttheile.

Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszugweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt. — Die in unserer Stadt verbreitete, dem Wortlaut nach widergegebene Zustimmungsbrevette zu der Rede des Reichskanzlers vom 24. Jan. hat c. 400 Unterschriften gefunden und ist am Sonnabend abgehändigt worden.

aufgefaßt sein, nicht in dem kümmerlichen kanariegerichten Stil, in welchem leider auch bei uns die Befreiungen des Vereins zum Theil aufgefaßt werden.

Ref. Herr Friedrich. Unter Ueberreichung eines Rücklinien-Regulierungs-Planes für den Durchbruch der Friedrichstraße nach der alten Promenade und für einen Theil der Gartengasse beantragt der Magistrat, die in dem überreichten Plane dargestellten und beschriebenen Rücklinien zu genehmigen.

Ein wesentlicher Inhalt des Ausgleichvertrages war die Bestimmung, daß Siebenbürgen nicht mehr österreichisches Kronland, sondern ein integrirender Theil Ungarns sein sollte. Es sollte ein ununterscheidbarer Theil des Ganzen sein, nicht einmal eine Provinz in unserem Sinne, da eine besondere Verwaltung im vollen Umfange dem Lande nicht verliehen wurde.

Herr Prof. Dr. Kirchhoff sprach über die Auswanderer beider Völker die unmigen Beziehungen mit dem Mutterland. Wie ganz anders verhält es sich mit dem deutschen Auswärtigen. Wir leben fast ohne Kenntniss von den Deutschen außerhalb Deutschlands, zumal der außeruropäischen Welttheile.

Herr Prof. Dr. Kirchhoff sprach über die Auswanderer beider Völker die unmigen Beziehungen mit dem Mutterland. Wie ganz anders verhält es sich mit dem deutschen Auswärtigen. Wir leben fast ohne Kenntniss von den Deutschen außerhalb Deutschlands, zumal der außeruropäischen Welttheile.

Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszugweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt. — Die in unserer Stadt verbreitete, dem Wortlaut nach widergegebene Zustimmungsbrevette zu der Rede des Reichskanzlers vom 24. Jan. hat c. 400 Unterschriften gefunden und ist am Sonnabend abgehändigt worden.

Halle, 14. März.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszugweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

— Die in unserer Stadt verbreitete, dem Wortlaut nach widergegebene Zustimmungsbrevette zu der Rede des Reichskanzlers vom 24. Jan. hat c. 400 Unterschriften gefunden und ist am Sonnabend abgehändigt worden.

— Der Staatssekretär des Reichspostamts, Herr Dr. Stephan, passirte heute auf der Durchreise unsere Stadt und hielt sich hier einige Stunden auf.

— Die im Abgeordnetenhaus zur Sprache getommene Festschrift „Erasmus Redivivus“ von Prof. Dr. Schlotmann bildete nur den ersten Theil der Arbeit. Die Fort-



Bekanntmachung.
Fischerei-Verein für den Regierungsbezirk Merseburg.

Zu der auf
Freitag den 17. März 1882 Vormittags 12 Uhr
im Saale des Herrn Hotelbesizers Kurzhals zu Kösen
stattfindenden **Generalversammlung** des Fischerei-Vereins werden die verehrlichen Vereinsmitglieder, sowie alle diejenigen Nichtmitglieder, welche sich für Hebung der Fischerei in hiesigen Landen interessieren, hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung.

- I. Geschäftliche Mittheilungen, Abnahme und Dechargirung der Rechnung für das Vereinsjahr 1881/82.
- II. Neuwahl des Vorstandes,
- III. Vorträge:
 - a) Die schädlichen pflanzlichen und thierischen Parasiten der Fische. — Herr Dr. Delius.
 - b) Die Erfolge der Bestrebungen zur Hebung der Lachserei in deutschen Gewässern. — Herr Wasserbauinspektor Kuffell.
 - c) Lachsfänge. — Herr Regierungs- und Bau Rath Sasse.
 - d) Fischerei-Verhältnisse der Unstrut. — Herr Landrath Graf von der Schulenburg.
 - e) Thätigkeit des Otternjägers Schmidt im Muldegebiete und Der rechte Fisch ins rechte Wasser. — Herr Rittergutsbesitzer Schirmer in Neuhaus.
 - f) Gelegentliche Regulirung der Schonzeiten in den Gewässern des Regierungsbezirks Merseburg. — Herr Regierungsrath von Hirschfeld.

Mittagsessen im Hotel Kurzhals, Preis des Couverts 3 M. ohne Wein. Anmeldungen zur Theilnahme an demselben nimmt Herr Regierungsrath Habeder in Merseburg bis zum 14. März d. J. entgegen.

Der Vorsitzende des Vorstandes,
Königliche Regierungs-Präsident
von Diehl.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich, etwaige nach erfolgter Einsegnung des Gewerbesteuer-Votiz-Registers seit Januar d. J. stattgehabte, noch nicht zur Anzeige gebracht Gewerbesteuer-Zu- und Abgänge mir umgehend anzuzeigen, damit sie noch in die Gewerbesteuer-Mutations-Liste für das II. Halbjahr 1881/82 mit aufgenommen werden können.

Halle a/S., den 10. März 1882.

Der königl. Landrath des Saalkreises,
Geheime Regierungs-Rath
E. v. Krosigk.

Submission.

Die Maurerarbeiten incl. Lieferung von Kalk und Sand, veranschlagt auf rot. 34 600 Mark zum Neubau der Augen- und Ohrenklinik hieselbst sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf

Sonnabend den 18. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten Friedrichstraße 24, woselbst Bedingungen, Zeichnungen und Anschlag eingesehen werden können, anberaumt, und sind versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen bis dahin portofrei einzureichen.

Halle a/S., den 12. März 1882.

Königl. Landbauinspektor
v. Tiedemann.

Submission.

Die Lieferung von 240 Tonnen Portland-Cement zum Neubau der Augen- und Ohrenklinik hieselbst soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Lieferungs-offerten sind versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen und portofrei bis zu dem am

17. März cr. Vormittags 11 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten Friedrichstraße 24 anberaumten Termine einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen innerhalb der Bureaustunden daselbst zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 13. März 1882.

Königlicher Landbauinspektor
v. Tiedemann.

Submission.

Die zum Neubau des Siechenhauses der Diakonissen-Anstalt hieselbst erforderlichen

Zimmerarbeiten, veranschlagt zu 29 589,17 M.
Staderarbeiten, 2 635,57 M.

sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten Mühlweg 5a zur Einsicht aus. Schluß der Offertenannahme den

17. März cr. 12 Uhr Mittags.

Halle a/S., den 10. März 1882.

Im Auftrage des Vorstandes der Diakonissenanstalt.
Der bauleitende Architekt
H. Walter.

Preussischer Beamten-Verein.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des hiesigen Bezirksvereins findet am **Mittwoch den 15. d. Mts. Abends 8 Uhr im Café David** statt.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Dechargirung der Jahresrechnung.
 2. Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
 3. Vertheilung einiger Exemplare der Monatschrift.
- An demselben Abend außerdem Vortrag des Herrn Sanitätsrath Dr. Hüllmann: „Die Kleidung des Menschen von hygienischen Standpunkt betrachtet.“
Zu dieser Versammlung laden wir die Mitglieder des Vereins ergebenst ein.
Halle, den 4. März 1882.

Der Vorstand des Bezirks-Vereins Halle.
Freiherr vom Hagen.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Donnerstag den 16. März Abends 6 Uhr im Volkshausaale,
Vortrag des Herrn Pastor Dr. Zschimmer
von Schloßbeichlingen:

„Halbmond und Kreuz“ in Vorder-Klein-Asien.

Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind für 1 M. in der Buchhandlung der Herren Schrödel & Simon, Marktplay 23, zu haben. Um pünktliches Erscheinen, sowie um Abgabe sämtlicher Karten bittet
Der Vorstand.

Barz 48. Moritzburg. Barz 48.
Heute Mittwoch grosse komische Abendunterhaltung.
A. Moritz.
Entrée nach Belieben.

Das **Evangelische Gesangbuch**

zum Gebrauch der Stadt Halle und der umliegenden Gegend

(Auszug aus dem größeren Gesangbuch)

liegt gegenwärtig in neuer Auflage vor und kann in rohem Zustande alsbald bezogen werden. Gebundene Exemplare stellen wir in kürzester Frist zur Verfügung.
Halle, 14. März 1882. Buchhandlung des Waisenhanjes.

Taschentücher

mit Weberfählern sind wieder eingetroffen.

A. J. Jacobowitz & Co.,

Gr. Ulrichstrasse 53.



Strohhüte



Größte Auswahl, — billigste, feste Preise.

Strohhutwäsche anerkannt gut.

Rudolph Sachs & Co.,

Hutfabrik, gr. Ulrichstraße 55.

Neueste Wiener Frühjahrs-Fächer

empfehlen in reicher Auswahl einfach und hochdelegant
Gustav Glück, gr. Ulrichstrasse 12.



Für Gartenbesitzer

empfehle zur Saison Fontainen in neuen Modellen, Figuren, Vasen, Thierstücke, Beetstecker etc. sowie Zimmerfontainen, Blumentische mit Aquarien, Topfständer u. dergl. Geehrte Aufträge erbitte rechtzeitig.

Gustav Glück, gr. Ulrichstr. 12.

Bau-Artikel.

Bitterfelder Klinker und poröse Mauersteine frei ab Bitterfelder Werke oder frei Bau hier, rothe Mauersteine und Dachziegel, Thonröhren, Schornsteinansätze, Krippen etc. Debit der Thonwarenfabrik Schirmer, Pöhlz & Co., Bitterfeld, großes Lager, hoher Rabatt, Portland-Cement „Stern“ und „Anker“, Gyps für Stuck- und Mauerarbeiten großes Lager, Dachpappe billigst und Δ Deckleisten, Splauer Verbleidsteine, Terracotten, Formsteine, Ornamente, Hausflur- und Trottoirplatten hält erabenst empfohlen

Otto Westphal Filiale,

auf Steinthor-Bahnhof (Privat-Gleis).

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft eröffnet habe und bitte bei Zusicherung reeller, billigster Preisstellung um gütige Unterstützung.

Achtungsvoll
Otto Heide,
Glasermeister.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 15. März 1882.
23. Vorstellung im 4. Abonnement.
Die Reise durch Berlin
in 80 Stunden.

Große Fosse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von H. Salinger. Musik v. Lehnhardt.
Donnerstag: **Die Märchentante.**

Petersberger Gesang-Verein.
Donnerstag Abd. 9 Uhr Versammlung im Forsthaus: Vereinsangelegenheiten betreffend. Der Vorstand.

Stange's Garküche,

Grafenweg.
Mittags und Abends incl. Bier 40 ϕ

Restaurant „zur Terrasse“.

Heute Mittwoch d. 15. d. M.
Tanzkränzchen.

Telegraphische Depesche.

Er kommt

in den nächsten Tagen, der

Oberhexenmeister

und

Geisterbeschwörer

Prof. Boening

aus Dresden

und wird v. Sonntag d. 19. März an im neuen Saale des „Café David“ die neuesten hier noch nie gesehenen Wunder der Magie und Zauberkräfte ausführen.

B. Francisco,
bevollmächtigter Sekretär.

Ein Fächer am Freitag im neuen Theater gefunden; abzuholen
Steinweg 47, I.